

# Informations- und Medienkompetenz



Dr. Patrick Brimioulle



# Echte und falsche Experten





# Agenda

1. Der einseitige Experte
2. Der Experte ohne Spezialisierung
3. Der Experte für besondere Dinge
4. Der Aktivist
5. Delegitimierung von Experten



absteigende Seriosität



# Einleitung

- Experten wird eine besondere Autorität zugewiesen
- Deshalb beruft sich jeder gerne auf Experten

—> Aber wer ist ein Experte?

Thema: Pseudo-Experten

unterschiedliche Formen von Scharlatanen

# Der einseitige Experte





# Der einseitige Experte

- Der Experte ist tatsächlich ein Fachmann für das Gebiet, für das er befragt wird
  - Er ist in der Regel ein Wissenschaftler
  - Er repräsentiert jedoch nicht die einzige Stimme seines Faches
- Denn: Die Welt ist komplex und auch in der Wissenschaft herrscht keine Einigkeit



# Der einseitige Experte

Gründe für mangelnde Einigkeit im Fach:

- Die Lage ist zu komplex oder die Forschung steckt noch in den Kinderschuhen
- Es gibt verschiedene Denkschulen:
  - In der Ökonomie: Neoklassik <-> Keynesianismus
  - In der Soziologie: Frankfurter Schule, Systemtheoretiker, quantitative vs. qualitative Ansätze etc.

→ im günstigsten Fall kennt ein Fachmann wenigstens andere Ansätze, Meinungen etc.

→ im ungünstigsten Fall kennt er sie nicht oder ignoriert sie



# Der einseitige Experte

Aber auch innerhalb einer Denkschule kann es sein, dass

- die Meinungen stark durcheinander gehen
- Es eine dominante Mehrheitsmeinung gibt, aber eine signifikante Minderheitsmeinung

**aber**

→ Mehrheitsmeinung bedeutet nicht wahre Meinung oder wahrscheinlicher

→ Minderheitsmeinung bedeutet nicht falsch oder weniger wahrscheinlich





# Der einseitige Experte

Aber selbst bei starkem Konsens in einer Disziplin:

- auch Wissenschaftler anderer Disziplinen etwas sinnvolles zu einem Thema beitragen  
→ die Welt ist komplex
- Hier ist nicht der Experte selbst das Problem (außer er unterschlägt andere Positionen)
- Die Verantwortung liegt bei demjenigen, der den Experten einlädt (ein Journalist/ eine Sendung, ein Politiker/ eine Partei)
- Eine Partei und eine Sendung (besonders bei mehreren Folgen) hat die Ressourcen verschiedene Experten einzuladen



# **Beispiel Corona-Experte**





# Beispiel Corona-Experte

- Während der Corona-Pandemie wurden mit Vorliebe Virologen befragt (von Medien und Politik)
- Problem: viele Fachdisziplinen können was beitragen, werden aber ignoriert
  - Medizin: Epidemiologen, Aerosolforscher, Leute aus dem Pflegebereich, Psychologen
  - Ökonomen: welche wirtschaftlichen Auswirkungen haben bestimmte Maßnahmen?
  - Juristen: wie sieht die (verfassungs)rechtliche Situation aus?
  - Statistiker

—> Vorsicht vor Faktencheckern



# Der einseitige Experte

Die kritischen Fragen, die man sich bei Experten immer stellen sollte:

- Ist er wirklich Experte?
- Gibt es auch andere Meinungen von Wissenschaftlern aus diesem Bereich?
- Haben Wissenschaftler aus anderen Bereichen auch etwas sinnvolles beizusteuern?
- Gibt es Interessenskonflikte? Wurde oder wird der Experte von anderen bezahlt?
- Hat derjenige, der ihn einlädt, ein Interesse daran, dass eine bestimmte Einschätzung abgegeben wird?

# **Der Experte ohne Spezialisierung**





# Der Experte ohne Spezialisierung

- Dieser Experte ist vom Fach, hat aber keine Spezialisierung zum Thema
- Achtung: Wissenschaften haben meist viele Unterfachgebiete
  - Ein Experte eines Gebietes kennt sich nicht unbedingt in anderen Fachgebieten aus
    - Medizin: Virologie, Onkologie, Dermatologie
    - Physik: Teilchenphysik, Theoretische Physik, Astrophysik
    - Geschichte: nach Epochen und Regionen unterteilt



# **Beispiel Osteuropa-Historiker**





## Der Experte ohne Spezialisierung

Der Faktenfinder der ARD wollte die Aussagen des Historikers Daniele Gansers und der Publizistin und ehemaligen Russlandkorrespondentin Gabriele Krone-Schmalz untersuchen. Es ging um deren Aussagen zum Ukraine-Krieg. (Aus ihrer Sicht handelt es sich um einen Stellvertreterkrieg zwischen NATO und Russland bzw. um einen geopolitischen Konflikt.

Also wurde der Osteuropa-Historiker Prof. Dr. Schenk befragt. Sein Urteil: die beiden stellen nicht den Konsens der Osteuropa-Forschung dar.





# Der einseitige Experte

Zur Erinnerung die wichtigen Fragen

- ist er wirklich Experte?
- Gibt es auch andere Meinungen von Wissenschaftlern aus diesem Bereich?
- Haben Wissenschaftler aus anderen Bereichen auch etwas sinnvolles beizusteuern?
- Gibt es Interessenskonflikte? Wurde oder wird der Experte von anderen bezahlt?
- Hat derjenige, der ihn einlädt, ein Interesse daran, dass eine bestimmte Einschätzung abgegeben wird?



# Der einseitige Experte

Ist er wirklich Experte?

- Blick auf die [Publikationsliste](#) werfen!
    - Publikationen beschäftigen sich vor allem mit Russland unter dem Zaren
    - Es gibt keinen Schwerpunkt für die Region Ukraine
    - auch Geopolitik oder Mächtegleichgewicht spielen keine Rolle
- > Er besitzt kein Spezialwissen zum heutigen Konflikt, dass ihn zu einem Experten machen würde



# Der einseitige Experte

## Gegenfrage

- Würde man einen Experten zur heutigen deutschen Außenpolitik suchen, würde man einen Historiker fragen, der sich zwar mit Deutschland beschäftigt, aber nur im 19. Jahrhundert?
- Noch dazu einen, der sich gar nicht mit Außenpolitik beschäftigt hat, sondern Gesellschaftsgeschichte? Oder den deutschen Zollverein? Oder deutsche Literatur?



# Der einseitige Experte

Gibt es auch andere Meinungen von Wissenschaftlern aus diesem Bereich?

- Der Politikwissenschaftler John Mearsheimer spricht von einem geopolitischen Konflikt
- Der Politikwissenschaftler und Russland-Experte Richard Sakwa spricht ebenfalls von einem geopolitischen Konflikt
- Beide haben auch zu diesem Thema (schon vor dem Krieg) Vorträge gehalten und Bücher veröffentlicht



# Der einseitige Experte

- Das heißt, man hat einseitig einen scheinbaren Fachmann befragt, der auf dem befragten Gebiet gar kein Experte ist
- Auch die Vorgehensweise ist fragwürdig: kann ein Vertreter einer Zunft andere Vertreter einfach widerlegen?

→ Erinnerung: es herrscht nicht immer einen Konsens in der Wissenschaft

—> Wurde der “Experte” absichtlich ausgewählt?

# **Der Experte für besondere Dinge**





# Der Experte für besondere Dinge

- Manchmal wird jemand als Experte oder Forscher vorgestellt, ohne das Wissenschaftsgebiet zu nennen

→ Die Begriff Experte und Forscher ist nicht geschützt

- Anders als Titel wie Professor oder Doktor gibt es keine rechtliche Regelungen für den Begriff “Experte” oder “Forscher”

Kleines Beispiel:

- Ich bin Experte für Inneneinrichtung.
- Habe ich Innenarchitektur studiert?

→ Nein, ich habe einfach nur guten Geschmack.



# **Beispiel**

## **Der Wohn-Forscher**







# Beispiel Der Wohn-Forscher

quarks.de präsentierte in einem [Artikel](#) den “Wohn-Forscher” Daniel Fuhrhop. Er forderte darin eine Bauwende für den Klimawandel, weil das herkömmliche bauen zu viel CO2 freisetzt

→ Was ist er von Beruf und welche Ausbildung hat er?

→ Ist er Klimawissenschaftler? Bautechniker? Chemiker?

—> einen Blick in den Lebenslauf werfen!



# Beispiel Der Wohn-Forscher

- Er hat an der TU Berlin Architektur studiert und im Nebenfach Wirtschaftswissenschaften
- Seine Diplomarbeit handelte über Shopping-Center aus betriebswirtschaftlicher und stadtplanerischer Sicht
- Danach arbeitete er als Verleger

—> Macht ihn irgendwas davon zu einem Experten zum befragten Thema Bauen und CO2-Ausstoß?



## Der Experte für besondere Dinge

- Es ist nicht klar, ob der “Forscher” sich selbst diesen Titel gegeben hat oder das Medium, in dem er zu Wort kommt
  - in beiden Fällen wäre es unseriös
  - gab sich der “Forscher” den Titel selbst, hätte das Medium ihn überprüfen sollen

Es gibt eine Fülle an [Beispielen](#) für “Forscher” solcher Art

# Der Aktivist



# Der Aktivist

- Der Aktivist gehört einer politischen Organisation oder Bewegung an
- Möglicherweise hat er einen akademischen Abschluss auf dem zu behandelnden Gebiet
- Eventuell ist er sogar Wissenschaftler

**aber**

- er hat eine politische Mission
- er ist meist Teil einer bestimmten Organisation
- er ist interessengeleitet und verfolgt politische Ziele
- er ist befangen und es besteht ein Interessenkonflikt



# Der Aktivist

- Wissenschaft muss ergebnisoffen sein (man erforscht ja das Unbekannte)
- Politische Aktivisten geben aber ein bestimmtes Ziel vor, auf das hingearbeitet wird. Das Ergebnis steht bereits vor der “Forschung” fest
  - solche “Forschung” ist unwissenschaftlich
- Es besteht nicht nur ein Interessenkonflikt, sondern die Arbeit erfolgt nicht nach wissenschaftlichen Standards
- Wenn dies der Fall ist, kann der “Experte” auch keine Autorität sein, selbst wenn er formal als Wissenschaftler arbeitet
  - Nicht jeder Wissenschaftler arbeitet tatsächlich wissenschaftlich!



**Beispiel**

**Der  
Politik- und Kommunikationsberater**





## Beispiel Der Politik- und Kommunikationsberater

Eine [Sendung](#) des öffentlich-rechtlichen Senders Phoenix befragte den “Politik- und Kommunikationsberater” Johannes Hillje zum Thema Verschwörungsmentalität. Er äußerte sich dann darüber, dass im rechten Lager besonders unter Wählern der AFD ein Hang zu Verschwörungsmmythen bestehe.

—> Wer ist nun dieser Politik- und Kommunikationsberater?





# Beispiel Der Politik- und Kommunikationsberater

—> Ein Blick in seinen [Lebenslauf](#) zeigt:

- er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Heinrich-Böll-Stiftung.
- Die Heinrich-Böll-Stiftung gehört zu den sogenannten parteinahen Stiftungen
- Sie werden im Umfeld von Parteien gegründet und dienen diesen als Denkfabrik und zur Propagierung ihrer Meinungen
- Sie werden von Steuergeldern finanziert, agieren aber de facto als Parteiorgane
- Die Heinrich-Böll-Stiftung steht den Grünen nahe



# Beispiel Der Politik- und Kommunikationsberater

—> Es besteht ein Interessenkonflikt

- Als Parteigänger der Grünen hat der der “Experte” ein Interesse daran, die Wähler einer konkurrierenden Partei und damit auch die Partei selbst möglichst schlecht darzustellen
- In diesem Zusammenhang auch wichtig: “Verschwörungstheoretiker” ist ein politischer Kampfbegriff, um Andersdenkende zu diffamieren

→ hier wird also ein Kampfbegriff gegen die politische Konkurrenz genutzt, wobei der Kampfbegriff als Ergebnis einer wissenschaftlichen Forschung präsentiert wird



# Der Aktivist

—> Die Sendung hat seine Stellung nicht mitgeteilt

= Intransparent!

Fragen, die sich hier stellen:

- War das Absicht oder Versehen?
  - ein Versehen ist unwahrscheinlich. Die Heinrich-Böll-Stiftung ist sein Arbeitgeber.
- Wie hat der Verantwortliche der Sendung seinen Experten ausgewählt?
- Sollte die Meinung der Zuschauer bewusst beeinflusst werden?

# Zwischenfazit



## Zwischenfazit

- Es werden zahlreiche Personen als Experten vorgestellt
- Man kann sich jedoch nicht darauf verlassen, dass diese tatsächlich Fachleute sind oder ausgewogen berichten

—> hier ist Recherche nötig

Wichtige Dinge, die es zu recherchieren gilt:

- Lebenslauf: Ausbildung/Studium, Arbeitgeber, Mitgliedschaften in Organisationen oder Parteien, Publikationslisten
- eventuell Publikationen anderer Fachleute zum selben Thema



## Zwischenfazit

Folgende Fragen sollen damit beantwortet werden:

- Ist er wirklich Experte bzw. relevanten Fachgebiet?
- Gibt er die Forschungspositionen richtig wieder? Unterschlägt er etwas?
- Gibt es Interessenskonflikte?
- Hatte die Sendung/Artikel eine Schlagseite?
- Wurde der “Experte” absichtlich ausgewählt?
  - Je offensichtlicher bestehende Interessenkonflikte sind, desto eher ist Absicht zu unterstellen

—> Die Antworten auf diese Fragen sollten eigentlich von der Sendung bzw. dem Artikel mit dem entsprechenden Experten gegeben werden

# Delegitimierung von Experten





# Delegitimierung

- Es gibt Leute, die sich durch Forschung oder berufliche Tätigkeiten Expertisen erworben haben
- Man kann versuchen deren Expertisen zu relativieren
  - man unterschlägt die Expertise
  - man wählt abschätzige Bezeichnungen für die Expertise
  - man setzt Gegen-Experten dagegen
  - Man erzeugt den Eindruck eines Interessenkonfliktes, wo er nicht besteht
  - man beleidigt





**Beispiel**

**Gegen-Expertise**





# Beispiel Delegitimierung

Obiger Fall der Journalistin Gabriele Krone-Schmalz

- Sie studierte Osteuropäische Geschichte, Slawistik und Politikwissenschaften
  - Promotion in Geschichte und Politikwissenschaften
  - Langjährige Tätigkeit als Korrespondentin in Russland für den ARD
- 
- Der Gegen-Experte Professor Schenk wurde gegen sie eingesetzt
  - Das Format war der Faktenfinder der Tagesschau → schon der Name des Formats soll Seriosität vermitteln
  - Falschdarstellung des Forschungsstandes, um Krone-Schmalz' Position zu delegitimieren



**Beispiel**

**Polit-Talkshow**





## Beispiel Polit-Talkshow

Michael Lüders wurde in die Talkshow von Anne Will zum Thema Syrien eingeladen

- Er ist Politik- und Islamwissenschaftler
- Er war 10 Jahre Nahost-Redakteur der ZEIT
- Als Berater war er u. a. für das Auswärtige Amt, für die GTZ und das ehemalige Entwicklungshilfeministerium

—> Wie wurde er in der Sendung vorgestellt?



## Beispiel Polit-Talkshow

Vorstellung nicht als Nahost-Experte, sondern als „Autor, Politik- und Wirtschaftsberater“

Die Moderatorin fügt hinzu:

„Wir haben Sie bewusst nicht als einen neutralen Nahostexperten vorgestellt, sondern als Autor, als Politik- und Wirtschaftsberater. Sie sind ein Geschäftsmann, der sein Wissen an Firmen weiterverkaufen will, die im Nahen Osten Geschäfte machen wollen. Spielen ihre wirtschaftlichen Interessen da eine Rolle, wenn Sie behaupten, dass es der Westen sei, der Syrien ins Chaos gestürzt hat“.



## Beispiel Polit-Talkshow

- Die Moderatorin unterschlägt
  - seinen akademischen Werdegang, obwohl er relevant ist
  - seine Tätigkeit vor Ort
  - seine berufliche Tätigkeit als Berater für Ministerien
- Die Moderatorin unterstellt Interessenkonflikte

—> Effekt: er erscheint nicht mehr als vertrauenswürdiger Experte

- Bei den anderen Gästen wiederum verschweigt sie deren Interessenkonflikte und mögliche weltanschauliche Voreingenommenheiten



## Beispiel Polit-Talkshow

- Anderer Gast: John Kornblum → er wird als ehemaliger US-Botschafter vorgestellt.
- was **nicht** erwähnt wird:
  - er war Deutschland-Chefs der Investmentbank Lazard
  - er ist in transatlantischen Thinktanks vertreten
  - er ist in Aufsichtsräten der Industrie vertreten (etwa bei Thyssen-Krupp und der Finanzwirtschaft)
  - er ist als Berater des Pharmakonzerns Pfizer tätig



## Beispiel Polit-Talkshow

- bestehen hier nicht politische Voreingenommenheiten, Interessenkonflikte, monetäre Interessen?
- Wieso werden diese nicht erwähnt?
- Wenn solche Details nur bei einem Gast erwähnt werden und bei anderen nicht, dienen sie nicht als wichtige Hintergrundinformationen
- sondern sie dienen dazu, seine Glaubwürdigkeit zu untergraben

—> Vorsicht, wenn eine Sendung nur zu einem Gast Details liefert!



# Zusammenfassung



# Zusammenfassung

- Wissenschaftler und Experten aller Art genießen große Autorität
- Deshalb wird versucht, die eigene Meinung zu unterstützen, indem man sie in den Mund eines vermeintlichen Experten legt
- Die Expertise eines Experten kann nur vorgetäuscht sein
- Diese Täuschung kann vom “Experten” oder der Person ausgehen, die ihn einlädt

→ In beiden Fällen liegt es in der Verantwortung der einladenden Person Transparenz zu schaffen

- Expertisen von vorgestellten Experten müssen immer kontrolliert werden
- Wichtig ist ein Blick in Lebensläufe, Publikationslisten, Arbeitgeber und Mitgliedschaften

→ Kontrolle möglicher Interessenkonflikte oder fehlender Kenntnisse



# Zusammenfassung

- Expertisen von vorgestellten Experten müssen immer kontrolliert werden
- Wichtig ist ein Blick in Lebensläufe, Publikationslisten, Arbeitgeber und Mitgliedschaften  
→ Kontrolle möglicher Interessenkonflikte oder fehlender Kenntnisse
- Es werden auch Techniken genutzt, um echte Experten als unseriös darzustellen
  - dies geschieht, wenn die Meinung des Experten unerwünscht ist
  - Techniken sind: Unterschlagen der Expertise, fälschliches Behaupten von Interessenkonflikten, Beleidigen

—> Vertraut keinem Experten, ohne eigene Recherchen angestellt zu haben!

—> Haltet nicht sofort einen Experten für unseriös, weil er von der Sendung als unseriös vorgestellt wird!

—> Man kann sich nicht darauf verlassen, dass Medien Transparenz schaffen oder fair und neutral vorgehen!



# Literatur

Phoenix-Sendung: [Verschwörer-Komplex](#): Politik. Beitrag vom 2. 4. 2023, Zuletzt aufgerufen 21. 8. 2023

[Lebenslauf](#) von Johannes Hillje

[Jürgen Schmid: Von Stichforschern und anderen Narrativkräften, in Publico, 4. 2. 2023, zuletzt aufgerufen 21. 8. 2023](#)

[Jens Berger: Anne Wills gestrige Sendung: Die Verteidigungsministerin lügt, ohne rot zu werden und der Experte mit den unbequemen Wahrheiten wird zum „Verschwörungstheoretiker“ degradiert – so funktioniert Meinungsmache, in: nachdenksieten, 10. 4. 2017, zuletzt aufgerufen 21. 8. 2023,](#)

[Carla Reveland und Pascal Siggelkow: Viel Aufmerksamkeit für fragwürdige Experten, in Faktenfinder, 24. 3-2023, zuletzt aufgerufen 21. 8. 2023.](#)

[Florian Warweg, Faktencheck der Faktenchecker: Wie manipulativ ARD-„Faktenfinder“ versucht, Ganser, Guérot und Krone-Schmalz zu diffamieren](#)

[, in nachdenkseiten.de, 29. 3. 2023, zuletzt aufgerufen 21. 8. 2023.](#)

Die [Publikationsliste](#) von Prof. Schenk